



Dorian Occhiuzzi (*1969 in Liestal/BL) war von 2005 bis 2010 Assistentin bei Prof. Dr. Yvette Sánchez im Fachbereich für Spanische Sprache und Literatur an der Universität St. Gallen. Sie verfasste in dieser Zeit ihre Dissertation *Tijuana - zona kitsch en la frontera entre México y Estados Unidos*.

Abstract: Seit Néstor García Canclini in seinem 1989 erschienen Werk *Culturas Híbridas* Tijuana im äussersten Nordwesten Mexikos als eines der grössten Laboratorien der Postmodernität bezeichnet hat, an dem die innovativsten Reflexionen und Auseinandersetzungen über Deterritorialisierung und Reterritorialisierung stattfinden, ist vieles über diese Grenzstadt geschrieben worden. Sie ist als hybrider Ort oder transnationale Metropole bezeichnet worden und hat als Veranschaulichung der von Deleuze und Guattari erarbeiteten Rhizom-Metapher sowie der Theorien über die Grenze gedient. Diese im Zusammenhang mit Tijuana auftretenden Phänomene finden oft ihren Ausdruck in Kitschmotiven, die äusserst zahlreich in Erscheinung treten. Die vorliegende Arbeit zeigt diese verschiedenen Äusserungen von Kitsch und ihre Funktionen auf. Dadurch lassen sich die gängigen, einem «Tijuana-Mythos» entsprungenen Klischees teilweise bestätigen, müssen jedoch in mancher Hinsicht korrigiert werden. Die Tatsache, dass der vorhandene Kitsch ein komplexeres Entfaltungspotenzial in sich birgt als normalerweise angenommen, ermöglicht es ein differenzierteres, die bereits geltenden und anerkannten Überlegungen ergänzendes Bild von Tijuana zu vermitteln.

dorian.occhiuzzi@unisg.ch